



MINISTÈRE
DE LA TRANSFORMATION
ET DE LA FONCTION
PUBLIQUES

Liberté
Égalité
Fraternité



Informelle Ministerkonferenz der EU-Ministerinnen und -Minister für den öffentlichen Wandel und den öffentlichen Dienst

Straßburg, 17. März 2022

Amélie de Montchalin, französische Ministerin für den öffentlichen Wandel und den öffentlichen Dienst, berief in Abstimmung mit Johannes Hahn, EU-Kommissar für Haushalt und Verwaltung, und Elisa Ferreira, EU-Kommissarin für Kohäsion und Reformen, ein Treffen der EU-Ministerinnen und -Minister im französischen Nationalen Institut des öffentlichen Dienstes (Institut national du service public) im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft ein.

Während die Europäische Union der COVID-19-Pandemie seit nunmehr 2 Jahren die Stirn bietet, hoben die Ministerinnen und Minister die **Mobilisierung und Anpassungsfähigkeit der öffentlichen Bediensteten** hervor, um die **Kontinuität der öffentlichen Dienste aufrechtzuerhalten und einen beispiellosen europäischen Aufbauplan in die Tat umzusetzen**. Sie erinnerten außerdem an den Beitrag, den öffentliche Bedienstete sowie öffentliche Verwaltungen zu den Ambitionen der Europäischen Säule sozialer Rechte und zur Förderung der Werte des Friedens und der Demokratie auf dem europäischen Kontinent leisten.

In Fortsetzung der Abschlusserklärung ihres vorangegangenen Treffens in Lissabon am 22. Juni 2021, das im Rahmen der portugiesischen EU-Ratspräsidentschaft stattfand, tauschten sich die Ministerinnen und Minister über die **gemeinsamen Herausforderungen aus, denen sich die öffentlichen Verwaltungen in Europa gegenübersehen**, und konzentrierten sich dabei auf **drei Arbeitsschwerpunkte**:

1. die Schaffung einer attraktiven, modernen und innovativen öffentlichen Verwaltung, die als Vorbild dient;
2. die Schaffung eines transparenten und widerstandsfähigen öffentlichen Dienstes, der den Erwartungen der Bevölkerung gerecht wird;
3. die Schaffung eines hochwertigen, inklusiven und autonomen öffentlichen digitalen Dienstes.

Die Ministerinnen und Minister bekundeten ihren Willen, die **Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den öffentlichen Verwaltungen innerhalb der Europäischen Union fortzusetzen**, wobei die besonderen Modelle und Vorrechte der Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission in Bezug auf ihre jeweiligen Verwaltungen respektiert werden müssen.

Dieser Austausch kann künftig insbesondere durch die **Förderung der europäischen Mobilität von öffentlichen Bediensteten** verstärkt werden, vor allem durch die Einrichtung eines entsprechenden freiwilligen Austauschprogramms, das dem öffentlichen Wandel gewidmet ist, zwischen den öffentlichen Verwaltungen der Mitgliedstaaten und mit der Europäischen Kommission.

Die Ministerinnen und Minister **nahmen auch an der Vorstellung von sieben besonders vielversprechenden digitalen Projekten teil**, die von sieben Mitgliedstaaten unterstützt werden und das Ziel eines besseren Austauschs von digitalen Lösungen in Europa verfolgen, der insbesondere durch freie Software ermöglicht werden kann.

Zum Abschluss ihrer Gespräche nahmen die Ministerinnen und Minister mit Unterstützung der Europäischen Kommission eine **Erklärung zu den gemeinsamen Werten und Herausforderungen europäischer öffentlicher Verwaltungen** an, die unter folgendem Link zur Verfügung steht: <https://www.transformation.gouv.fr/files/presse/declaration-Strasbourg17-03-DE-vfinal.pdf>

Sie waren sich einig, dass ein **regelmäßiger politischer Austausch über die Umgestaltung der öffentlichen Verwaltungen in Europa fortgeführt werden muss**.

**Pressekontakte des Kabinetts der
Ministerin für den öffentlichen Wandel
und den öffentlichen Dienst**

presse.mtfp@transformation.gouv.fr

+33 (0) 1 53 18 42 68